



Monheimer Stadtmagazin

Politik ▶ Wirtschaft ▶ Kultur ▶ Sport ▶ Termine ▶ Infos



„Su wor et immer su muss et sinn

Fastelovend fiere in Monnem am Rhing"



POLITIK

Kampf gegen umstrittene
CO-Pipeline hält an



AUSZEICHNUNG

Ehrenring der Stadt Monheim
für Eli Fedida



GEWINNSPIELE

3mal 2 Karten für Markus Barth
2 VIP-Karten Bayer 04 - SC Freiburg

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
Telefax 0 21 04 - 92 48 75

Titelfoto: Fotostudio Franzen

Verantwortlich für
den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: monatlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare

Anzahl Auslegestellen: 244

Verbreitete Auflage: 4.924 Exemplare (4/2009)
Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung
von Werbeträgern (IVW e.V.)



Redaktion: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/ 51 01 744
(AB) Arno Breulmann
(FS) Frank Simons
(FST) Frank Straub
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74

E-Mail Adressen: info@hildebrandt-verlag.de
redaktion.monheim@hildebrandt-verlag.de
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Namentlich kenntlich gemachte Artikel geben nicht automatisch die
Meinung des Verlags wider.

Liebe Monheimer...

(FST) Meldungen von rund 120 Millionen Euro Gesamtschuldenlast in Monheim im Jahre 2010 gingen in den letzten Wochen durch die Medien. Neu-Bürgermeister Daniel Zimmermann ist zumindest in diesem Punkte wahrlich nicht unbedingt um seine Aufgabe zu beneiden. 149 000 seitens Monheim im Zuge des Solidarpakts zuviel gezahlte und nun vom Land NRW zu erstattende Euro sind da kaum mehr als ein Tropfen auf den heißen Stein für die Gänselieselstadt. Rathauscenter III, Sportstättenkonzept, Handlungskonzept 2020 – auf Monheim und seine Spitzen wartet so manche Herausforderung. Immerhin signalisierten die Sportfreunde Baumberg in Sachen Sportstättenkonzept, dass sie sich unter bestimmten Voraussetzungen vorstellen könnten, den wegen Auskiesungsarbeiten wegfallenden Platz am Kielsgraben durch die Nutzung der Bezirkssportanlage Bregenzer Straße auszugleichen. Ein zweiter Platz mit Kunstrasen sei aber hier Bedingung, wurde Sportfreunde-Vize Hajo Ditz zuletzt zitiert. Mehr zu diesem seit Jahren diskutierten Themenkomplex lesen Sie auf der Seite 3. Zudem seien Ihnen noch unsere Gewinnspiele auf den Seiten 5 und 14 ans Herz gelegt. Vielleicht startet das Jahr ja so auch für Sie mit einigen netten Überraschungen...

Viel Spaß beim Lesen und ein erfolgreiches Jahr 2010 wünscht Ihnen
das Team vom Monheimer Stadtmagazin

Nächster Erscheinungstermin: 5. Februar 2010 ☞ Anzeigenschluss: 28.01. ☞ Redaktionsschluss: 29.01.

Ja, mir gefallen die Anzeigen im Stadtmagazin

Ich bitte um Kontaktaufnahme unter:

Firma:

Ansprechpartner:

Straße:

Ort:

Telefon:

Ausschneiden und per Fax senden an:

0 21 04 - 92 48 75

Hildebrandt Verlag · Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann

Politik aktuell: Endlich Bewegung in Sachen Monheimer Sportstätten?

Bürgermeister will umfassendes Konzept vorlegen/Neues in Sachen IMR und Integration

Seit vielen Jahren bewegt das Monheimer Sportstättenkonzept die Bürger und die Politik der Gänselieselstadt. Auch in der Ratssitzung im Dezember stand der Themenkomplex wieder auf der Tagesordnung. Ob es bald endlich eine Lösung gibt? Das Stadtmagazin gibt einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen in der Monheimer Politik – nicht nur in dieser Frage.

Sportstätten

In der kontrovers geführten Ratsdebatte Ende 2009 versprach der neue Bürgermeister, spätestens im Verlauf der im neuen Jahr startenden Haushaltsberatungen ein umfassendes Konzept vorzulegen. Daniel Zimmermann bekräftigte in den letzten Wochen noch einmal, dass der Erhalt aller Sportstätten und zudem Sanierungen auf seiner Agenda stünden. Seine Partei Peto, die SPD und die Grünen stehen hierbei auch hinter ihm. Ein Sportzentrum Kielsgraben mit zwei Plätzen und Halle ist aus Zimmermanns Sicht vom Tisch. Ein solches Sportzentrum könne schon deshalb dort nicht gebaut werden, da der Kreis Mettmann als übergeordnete Behörde mehrfach betont habe, dass es sich um eine wichtige Freiluftschneise handele. FDP und CDU glauben weiterhin, dass Anlagen wie das Jahnstadion verkauft werden müssen, um andere Sportstätten so modernisieren zu können, dass den Vereinen eine ordentliche Spiel- und Trainingsplangestaltung ermöglicht wird. Das Dauerthema Sportstätten sorgte im vergangenen Jahr kontinuierlich für Gesprächsstoff. So etwa stand es in einer auf Antrag von SPD, Peto und Grünen kurzfristig einberufenen Ratssitzung im August auf der Tagesordnung. Hier wurde ein Bürgerbegehren unter der Fragestellung „Sollen das Monheimer Jahnstadion und die Bezirkssportanlage Baumberg erhalten bleiben?“, für das die Initiatoren um Peter Karp und Dr. Jörg Schwenzfeier-Brohm mehr als die erforderlichen 2306 gültigen Unterschriften beibrachten,

angenommen. Mit „Ja“ stimmten damals 19 Ratsmitglieder (SPD, Peto, Grüne und der fraktionslose Markus Waldeck), mit „Nein“ 16 (CDU, FDP, der fraktionslose Martin Belger und der damalige CDU-Bürgermeister Dr. Thomas Dünchheim). Damit wurde das Bürgerbegehren angenommen, es kam nicht zum Bürgerentscheid.

IMR und Andacht

Der Stadtrat beschloss im Dezember auch ein Vergleichsangebot in Höhe von 2,6 Millionen Euro im Zusammenhang mit der Rückabwicklung eines Kaufvertrages mit dem (im Rheinpark unerwünschten) Schrott-Wiederverwerter IMR – 1,5 Millionen Euro davon entfallen jedoch auf eine von IMR bereits getätigte Anzahlung. Vor der Ratssitzung gab es eine ursprünglich für den Ratssaal vorgesehene, letztendlich aber in die evangelische Altstadtkirche verlegte ökumenische Andacht – der Ortswechsel wurde vornehmlich vom Rats Herrn Dr. Norbert Stapper (Bündnis 90/Die Grünen) angestoßen, der die strikte Neutralitätspflicht des Staates in religiösen Fragen gefährdet sah. Die Pfarrer Burkhard Hoffmann und Falk Breuer hatten die Andacht im Ratssaal im Zuge der politischen Kontroversen abgesagt, da Fehden nicht mit dem gottesdienstlichen Grundgedanken vereinbar seien.

Integration

Andere Baustelle, Thema Integrationspolitik: Am Sonntag, den 7. Februar, sind im Stadtgebiet rund 4200 Ausländer zur

Stimmabgabe für den Integrationsausschuss aufgerufen. Die Wahlberechtigten müssen das 16. Lebensjahr vollendet haben, sich seit mindestens einem Jahr in der Bundesrepublik rechtmäßig aufhalten und mindestens seit dem sechzehnten Tag vor der Wahl ihre Hauptwohnung in der Stadt haben. Wahlberechtigt sind zudem Deutsche, wenn sie diese Staatsangehörigkeit frühestens fünf Jahre vor dem Tag der Wahl erworben haben. Der Integrationsausschuss besteht aus 13 Mitgliedern. Sechs werden von den Wahlberechtigten bestimmt, sieben vom Rat entsandt. „Der neue Ausschuss kann einen wichtigen Beitrag für die Integration von Menschen mit Migrationsgeschichte leisten. Er bietet ihnen die Chance, sich an Debatten und Entscheidungen direkt zu beteiligen“, sagte Daniel Zimmermann.

Österreich

Der Wahlsieg Zimmermanns sorgt auch im Ausland weiterhin für Gesprächsstoff. So veröffentlichte die Onlineausgabe der linksliberalen österreichischen Tageszeitung DER STANDARD vor einigen Wochen ein Interview mit ihm. Dabei antwortete der Monheimer auf die Frage, ob er den Spruch kenne, wonach kein Herz habe, wer mit 20 nicht links sei, und kein Hirn, wenn er es mit 30 noch immer sei: „Ich persönlich und auch die Peto-Partei gehen recht pragmatisch mit diesem links-rechts-Schema um. Gerade auf kommunaler Ebene gibt es viele Entscheidungen, die sich gar nicht so einteilen lassen. Auch in den

vergangenen Jahren haben wir in der politischen Arbeit gewisse Schnittmengen mit der SPD gehabt, aber auch mit der CDU.“ Und noch was: 50 Tage nach der Bundestagswahl startete „respect“, die Jugendcommunity der Aktion Mensch, zusammen mit einem Kooperationspartner, der Jugendzeitschrift SPIESSER, den Politikwettbewerb „Zukunft plakativ – respect meets politics“. Aufgabenstellung: Alleine oder zu zweit ein Plakat mit politischem Slogan gestalten - entweder online oder mit Papier

und Bleistift oder aber mit einem Grafikprogramm. Es können nur digitale Plakate am Wettbewerb teilnehmen, der sich an 14 bis 21 Jahre alte Menschen richtet. Einsendeschluss für alle Plakate ist der 16. März 2010. Aus 50 vorausgewählten Plakaten wählt dann eine Jury fünf Gewinner, außerdem kann man bei einem Online-Voting (ab dem 17.03.2010) sein Lieblingsplakat wählen. Mitglied der Jury: Daniel Zimmermann. Mehr Infos unter www.respect.de. (FRANK STRAUB) ■

Stadtmagazin-Service

Alle Bürgermeister des Kreises Mettmann

Monheim:	Daniel Zimmermann/PETO
Langenfeld:	Frank Schneider/CDU
Haan:	Knut vom Bover/parteilos
Hilden:	Horst Thiele/SPD
Velbert:	Stefan Freitag/parteilos
Wülfrath:	Claudia-Almut Panke/parteilos
Ratingen:	Harald Birkenkamp/Bürger-Union Ratingen
Mettmann:	Bernd Günther/CDU
Erkrath:	Arno Werner/CDU
Heiligenhaus:	Jan Heinisch/CDU

Schwingen Sie keine Reden. Machen Sie eine Show draus.

Das Gebot starker Markenkommunikation: www.agenturzwo.de/gebote

ZWO rundum kommunikation

Ihre Design- und Werbeagentur
Büro Langenfeld
02173. 26 90 203
www.agenturzwo.de



Bonus sichern!

Während unserer Bonustage vom 1.2.–5.2.2010 von 15.00–18.30 Uhr

- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
- Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer/-innen
- Regelmäßiger Austausch mit den Eltern

Beratung vor Ort: Mo.–Fr. 15.00–17.30 Uhr
Monheim, Krischerstr. 18, Tel. 02173-19 4 18

GRATIS INFO-HOTLINE, 8–20 Uhr
0800-194 1840
www.schuelerhilfe.de

Schülerhilfe!
MEHR WISSEN, MEHR CHANCEN.

„Su wor et immer su muss et sinn – Fastelovend fiere in Monnem am Rhing“

Ornat an – los geht´s: Die Monheimer Tollitäten



PRINZ HEIKO I.
HEIKO KÖTHER
PRINZESSIN DANIELA
DANIELA KÖTHER

FOTOS (3): SABINE SCHÄFER



DER SCHELM
TANJA BÖLKE

Foto: Fotostudio Franzen



GÄNSELIESEL ANN-KATHRIN WERNER
SPIELMANN SEBASTIAN WADENPOHL



KINDERPRINZENPAAR MIT GEFOLGE
PRINZ JANEK I.
PRINZESSIN JOHANNA

Die berühmte Rakete auf den Karnevalssitzungen startet in drei Stufen. Und auch der Karneval selbst startet dreistufig: Nach dem 11.11. beginnen langsam die Veranstaltungen - unter anderem mit der Prinzenproklamation. Nach Weihnachten und dem Dreikönigstag starten die klassischen Sitzungen und Partys. Und mit dem Altweiber-Donnerstag geht es in die heiße Phase des Straßenkarnevals. Bis zum tränenreichen Aschermittwoch. In jeder Phase voll dabei sind die Tollitäten, die auch dieses Jahr wieder das Rathaus stürmen und das jecke Volk regieren wollen.

Das Prinzenpaar

Da ist natürlich das Prinzenpaar

für Monheim und Baumberg, Daniela und Heiko Köther. Beide sind seit vielen Jahren im Karneval aktiv. Das Vereinsleben begleitet die Familie mit ihren Söhnen Jan-Luca (2) und Dario (7) das ganze Jahr über. Als Prinzenpaar sozusagen die „obersten Jekken“ zu sein, das ist der bisherige Höhepunkt ihres Karnevalslbens. „Das ist ein Kindheits Traum“, sagt der 35-jährige Heiko I. und Daniela fügt hinzu: „Jedes Jahr, wenn wir das Prinzenpaar gesehen haben, haben wir uns das gewünscht.“ Die 33-jährige Daniela ist seit fünf Jahren in der Baumberger Hippegarde und übt dort die Tänze ein, beide sind Mitglied im Rheinischen Tanzcorps „Echte Fründe“, das mit 46 aktiven und 100 passiven Mitgliedern ein sehr lebendiger Verein ist. Bisheriger Höhepunkt

der Session war für Heiko die Prinzenproklamation im „Drü´e“, eine erste Feuerprobe für das Paar. Für die heiße Phase des Straßenkarnevals haben sich die beiden einiges vorgenommen. Daniela, die früher in Baumberg gewohnt hat, will auch den kleineren Stadtteil nicht aussparen: „Wir werden im Baumberger Bürgerhaus auftreten und auch im Baumberger Veedelzoch mitziehen.“ Die meisten Prinzenpaare hatten sich darauf beschränkt, den Zug sonntags am Zelt der GROMOKA in Baumberg zu verfolgen. Das Baumberger Bürgerhaus als Stammsitz der Hippegarde ist für sie ein Heimspiel. Der Höhepunkt am Rosenmontag stimmt sie allerdings auch etwas wehmütig, denn „da ist es ja dann auch schon fast vorbei“. Für Wehmut wird aber wohl

Busch's Backstube

Tolle Tage mit Backwaren aus Ihrer freundlichen Backstube!

Am Kielsgraben 14 · 40789 Monheim am Rhein
Tel. (02173) 95 71-0 · Fax (02173) 95 71-92
Email: info@baeckerei-busch.de
Internet: www.baeckerei-busch.de

autolackiererei carl bach

Blebschäden?

Für uns kein Problem! Als Fachbetrieb für Unfall- und Reparatur-Lackierung sind wir darauf eingerichtet, Ihnen zu helfen.

Kommen Sie einfach zu uns.

am Sportplatz 50-52 · 40789 Monheim
telefon (0 21 73) 66 100 · telefax 67 740
info@carl-bach.de · www.carl-bach.de



- autolackiererei
- karosseriebetrieb
- unfallreparatur
- beschriftung
- leihwagen
- abschleppdienst
- autoverglasung

DER LACK MEISTER

autolackiererei carl bach



Foto: Fotostudio Fränzen

kaum Zeit sein, denn Heiko Köther hat am Rosenmontag, dem 15. Februar, auch noch Geburtstag: „Dann folgt am Dienstag noch die Sitzung der Altstadt-funken.“ Und auch heute ist Heiko Köther nach seinem Arbeitstag noch für den Karneval aktiv: „Ich geh jetzt zur Wagenbau-Besprechung.“

Kinderprinzenpaar

Auch das Kinderprinzenpaar freut sich auf die Session. Zu fünft sind sie in diesem Jahr, rechnet man die beiden Pagenen und die Adjutantinnen dazu. Betreut werden sie von Svenja Unverricht, die ebenfalls schon seit vielen Jahren im Monheimer Karneval aktiv ist. Kinderprinzessin Johanna Klomp kennt ihre Aufgabe aus nächster Nähe: Ihre Schwester Katharina war im Jahr

2007 Prinzessin. Die zwölf Jahre alte Johanna geht in die siebte Klasse der Lise-Meitner-Realschule. Auch Kinderprinz Janek Lutter ist zwölf Jahre alt und besucht die sechste Klasse der Peter-Ustinov-Gesamtschule. Mit seiner Schwester Lea tanzt er bei den Funkenkindern und war im letzten Jahr selbst Adjutant des Prinzenpaares. Das ist dieses Jahr der Job von Ann-Cathrin Wirth, die seit einiger Zeit bei den Marienburgkids mitmischt. Die Elfjährige ist in der Parallelklasse von Janek. Komplettiert werden die Nachwuchskarnevallisten von Ann-Katrin Sonntag und Lena Schneider, sieben und neun Jahre alt. Auch die beiden Pagenen tanzen bei den Funkenkindern mit. Und beide haben einen ehemaligen Kinderprinzen in der Familie. Ann-Kathrins Bruder war 2007 und Le-

nas Bruder Tom 2004 Chef aller jungen Jecken. Der Nachwuchs freut sich natürlich besonders auf die Kindersitzung am 6. Februar 2010.

Veedelzoch

In Baumberg lautet das Motto dieses Jahr „Solange es in Boomburg brummt ist Monnem gesund.“ Und brummen wird Baumberg sicher, wenn am 14.2. der Veedelzoch durch die Straßen zieht. „Rosenmontag am Valentinstag, wenn das nicht Liebe zum Karneval ist“, freut sich Reinhard Blißenbach von der Baumberger Hippegarde. Und noch mehr freut ihn, dass mit der Baumbergerin Daniela ein aktives Mitglied seiner Hippegarde Teil des Prinzenpaares ist. „Das ist gut und wichtig für Baumberg, und wir freuen uns sehr da-

rauf, als Leibgarde im Monheimer Zug zur Verfügung zu stehen.“ Der Prinzenwagen in Baumberg wird zusammen mit der Hippegarde gestaltet. „Tolle Sache“, so Blißenbach, „die beiden waren im Advent hier bei einem Geburtstag in der ‘Alten Post’, komplett im Ornat mit Prinzenführer und den ‘Echten Fränden’ – da ging die Post ab!“ Den Baumberger Veedelzoch gibt es seit 1990. Die ersten Züge waren sehr kurz und zogen noch über die Geschwister-

Scholl-Straße. Derzeit nehmen zwischen 30 und 50 Gruppen regelmäßig am Umzug teil, der vom ABK, vom Arbeitskreis Baumberger Karneval, organisiert wird. Sehenswerte Fotos von vielen Zügen der vergangenen Jahre findet man auf www.baumberger-karneval.de.

Karten für die Veranstaltungen der GROMOKA sind bei Marke Monheim, Alte Schulstraße 35 erhältlich.

(ARNO BREULMANN) ■

Termine der Session 2009/2010

16.01.2010	Prunksitzung, Aula am Berliner Ring,	19.00 Uhr
20.01.2010	Alter Hasentreff, Hotel-Restaurant Vater Rhein,	15.00 Uhr
31.01.2010	Karnevalistischer-Frühshoppen, Festzelt,	11.11 Uhr
03.02.2010	Damensitzung, Festzelt Am Werth,	14.00 Uhr
06.02.2010	Kindersitzung, Aula am Berliner Ring,	15.00 Uhr
07.02.2010	Herrensitzung, Festzelt am Werth,	12.50 Uhr
11.02.2010	Rathaussturm, Monheimer Rathaus,	9.45 Uhr
11.02.2010	Altweiber, Altweiberballfete im Festzelt Am Werth,	16.00 Uhr
14.02.2010	„Messe up Platt“, St.Gereon,	9.30 Uhr
14.02.2010	Kinderzug durch Monheims Altstadt,	14.11 Uhr
15.02.2010	Rosenmontagszug durch Monheim,	14.11 Uhr
	Karnevalsfete im Festzelt,	16.00 Uhr
24.02.2009	Galasitzung der Altstadtfunken um 19 Uhr im Festzelt Schützenplatz Die Altstadtfunken veranstalten am Karnevalsdienstag wieder die traditionelle Galasitzung. Es werden wieder Spitzenkräfte des Kölner Karnevals erwartet. Karten können ab sofort zum Preis von 26 € telefonisch unter 02173/938914 bestellt werden. Abholtermin für die vorbestellten Karten ist der 09.02.2010, 19 bis 21 Uhr im Bormacher's Brauhaus (Drü'e)	
05.09.2010	„Spielmann hol über“, Rheindamm, Höhe Restaurant „Zum Vater Rhein“,	15.00 Uhr
11.11.2010	Sessionsauftakt, Schelmenwecken im Schelmenturm	11.11 Uhr
13.11.2010	Prinzenproklamation, Festhalle Bormacher	(alle Angaben ohne Gewähr) ■

**OPTIK
FUNKTION
SICHERHEIT**

IHR PARTNER FÜR FENSTER- UND TÜREN-MONTAGE IM GEWERBLICHEN UND PRIVATEN BEREICH. ZUM EINSATZ KOMMEN HOLZ, KUNSTSTOFF UND ALUMINIUM. IN JEDEM BELIEBIGEN SICHERHEITSTANDARD.

WIR BIETEN IHNEN AUSSERDEM WARTUNG, REPARATUREN, INNENAUSBAU, ROLLADEN, MARKISEN UND INNENROLLOS.

**FENSTER
TÜREN**

Kund ums Haus
TISCHLER Meisterbetrieb

BLEER STR. 27
40789 MONHEIM A. RH.
TEL. (02173) 93 84 04
FAX (02173) 93 80 84

Markus Barth-Gewinnspiel

Kölsch-fränkischer Comedy-Mix: Markus Barth präsentiert am 15. Januar im Sojus 7 an der Lottenstraße 31 in Monheim sein Programm Uncool. Beginn der Show des aus dem TV bekannten Spaßmachers: 20 Uhr. Langenfelder und Monheimer Stadtmagazin verlosen



dreimal zwei Tickets für dieses Event, als Gewinner können Sie also eine Begleitperson mitnehmen. Rufen Sie zwischen dem 05.01.2010, 12 Uhr, und dem 13.01.2010, 24 Uhr, unsere Gewinnspielnummer **01379/6095-02** an (50 Cent/Anruf

aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise ggf. abweichend) und hinterlassen Sie dort deutlich Ihre Adresse und eine Rückrufnummer, der Computer wählt die Gewinner per Zufallsprinzip aus, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden noch am 14.01. telefonisch informiert - wenn Sie an diesem Tag nicht zu Hause sein bzw. Ihr Handy nicht eingeschaltet haben sollten, schalten Sie also bitte Ihren Anrufbeantworter/Ihre Mailbox ein! Die Karten liegen am 15.01. dann an der Sojus 7-Abendkasse. ■

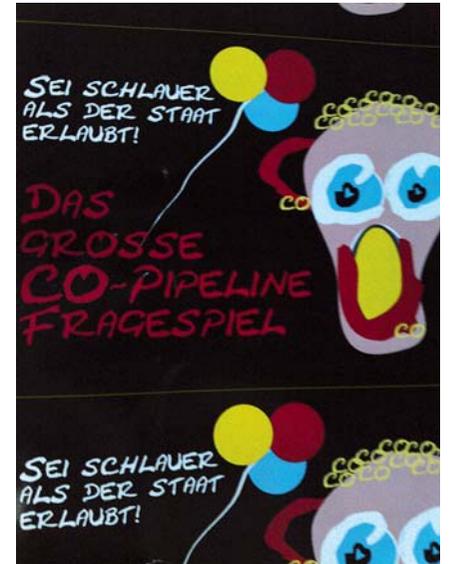
Kampf gegen umstrittene Kohlenmonoxid-Pipeline hält an

Faltblatt-Spiel in betroffenen Städten verteilt/Bayer testete in Baumberg

Die Auseinandersetzungen um die 67 Kilometer lange, auch durch die Gänselieselstadt führende Kohlenmonoxid-Pipeline der Bayer AG halten an. Nun verteilten Pipeline-Gegner in den von der Rohrleitung betroffenen Städten ein sogenanntes Faltblatt-Spiel, in dem kritische Fragen gestellt werden und mit dem die Bevölkerung aufgeklärt werden soll. Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Erich Hennen, Sprecher der „Bürgerinitiative COntro-Pipeline Duisburg-Süd“.



Ungewisser Blick in die Zukunft - was wird aus der CO-Pipeline? Hier die Grünen-Politiker Bernhard Ibold (links) und Johannes Remmel (rechts) sowie der Monheimer Bürgermeister Daniel Zimmermann (Peto) bei einer Mahnwache. Foto: V. Haase



Liegt im Monheimer Rathaus aus: „Das große CO-Pipeline-Fragespiel“. Foto: F. Straub

Todesfalle?

Erich Hennen legte jüngst die Beweggründe für dieses Spiel dar. In den nun schon rund drei Jahren Kampf gegen die „Todespipeline“ hätten die Bürgerinitiativen viele Informationen für Presse und Bevölkerung, meist in Form komplett beschriebener DIN-A4-Seiten, herausgegeben - oft mit für einige Interessenten nicht gerade einfach lesbaren technischen Details. Daher habe man zum Jahresende 2009 nach einer leichter verständlichen Form der Darstellung der Ereignisse, Pannen und Fakten der letzten drei Jahre gesucht. Hennen: „Dabei erinnerten wir uns an die Vorgehensweise von Bayer, Politik, Bezirksregierung, TÜV

und dann auch noch WINGas, die bei Planung, Ausführung und Kontrolle das gesamte Projekt wie eine Spielerei gehandelt haben.“ Ähnlich wie bei bekannten Fußballaffären habe es eine Missachtung der Spielregeln (in Bezug auf den Planfeststellungsbeschluss und Gesetze) und eine Vertuschung von Fakten und Tatsachen (etwa bezüglich der Rohrwandstärke) gegeben. „Schiedsrichter“ (im Klartext: TÜV-Gutachter) seien „gekauft“ worden, sodass einzelne Gutachter des TÜV - laut Hennen „wahrscheinlich ausgezeichnete Autoplakettenkleber und Druckkesselprüfer“ - sich erdreistet hätten, zum Beispiel Gutach-

ten über Erdbeben und andere Fremdgebiete abzugeben. Und noch mehr harter Tobak: Die Verantwortlichen hätten ihre Spieler in den Kampf geschickt, „ohne vorher die den Platz zur Todesfalle machenden Kampfmittel zu beseitigen“. Sie hätten billigend den Tod ihrer Mitarbeiter in Kauf genommen, und - falls die Giftgasleitung wie geplant Ende 2007 in Betrieb gegangen wäre - auch das Leben von 180000 an der Pipeline lebenden Bürgern. Bei „diesem menschenverachtenden Projekt“ gehe es Hennen zufolge im Gegensatz zum Fußball jedoch nicht bloß um ein Spielergebnis, „sondern um das Leben der Bürger und ihr bisher friedvolles Leben in ihren Wohnorten und die Ängste der jetzigen und zukünftigen Generationen vor dieser Todespipeline“. Als Ansprechpartner für Monheim wird in dem Faltblatt Erwin Schumacher (Telefon 02173-938415) genannt.

Amerikanische Granate

Im Sommer war eine Panne beim Planfeststellungsverfahren ans Licht gekommen. Die Pipelinestrecke war vor dem Bau nicht auf Kampfmittelfreiheit hin untersucht worden - dies wird nun seit einigen Wochen an ausgewählten Orten durch die Bezirksregierung nachgeholt. Hierbei wurden kürzlich im Duisburger Süden Blindgänger (also nicht oder nicht vollstän-

dig explodierte Munition) gefunden. Die Bezirksregierung Düsseldorf teilte mit, dass die Experten unter anderem eine noch funktionsfähige amerikanische Granate gefunden hätten. Bayer-Chef Werner Wenning meinte unlängst in einem RP-Interview, dass der Landtag, die Landesregierung und vor allem Wirtschaftsministerin Thoben, „dieses für die Region wichtige Infrastrukturprojekt“ ausreichend unterstützen würden. Bei einigen Kommunalpolitikern sehe das aber anders aus. Der gebürtige Opladener Wenning: „Dabei sollte ihnen klar sein, welches Signal für die Wirtschaft von einem Stopp der Pipeline ausgehen würde.“ Allerdings haben auch die vier (christdemokratischen) Landtagsabgeordneten aus dem Kreis Mettmann den Stopp von Bayer gefordert. Zudem wurde Ende des Jahres gemeldet, dass laut einem Gutachten des Geologischen Dienstes NRW die Erdbebensicherheit der Leitung „bislang nicht ausreichend nachgewiesen“ sei. Mitte Dezember schließlich lud der Betreiber der von ihren Gegnern gerne „Giftgasleitung“ genannten Pipeline zur öffentlichen Druckprüfung nach Monheim-Baumberg; hier wurde mit 200 bar Druck Wasser in die Röhre geleitet, um etwa Lecks aufzuspüren. Bayer vermeldete daraufhin euphorisch: „Nachdem vor wenigen Tagen die letzten Rohrteile der Kohlenmonoxid-Pipeline zwischen Dormagen

und Krefeld-Uerdingen verbunden wurden, steht nun auch die Druckprüfung vor dem Abschluss. Damit wird nachgewiesen, dass alle erforderlichen Arbeiten - von der Rohrherstellung über den Leitungsbau bis hin zur letzten Schweißnaht - erfolgreich ausgeführt wurden.“ Fortsetzung folgt...

(FRANK STRAUB) ■

Kostprobe Faltblatt-Spiel

Eine Kostprobe aus dem Frage- und Antwort-Spiel sei hier präsentiert.

Frage: An einem Werktag kommt es morgens kurz nach 10 Uhr zu einem schweren Zwischenfall an der CO-Giftgasleitung: ein Bohrgerät zertrennt bei Kanalarbeiten die Leitung in Höhe der Schule in Duisburg-Ungelsheim. Wie viel Vorwarnzeit gibt es und wie schnell muss die Schulleitung die auf dem Pausenhof spielenden Kinder evakuieren?

Antwort:

a) Vorwarnzeit: 15 Minuten, Evakuierung muss in 30 Minuten abgeschlossen sein.

b) Vorwarnzeit: 5 Minuten, Evakuierungszeit maximal 10 Minuten.

c) Keine Vorwarnzeit, keine Evakuierung: die meisten Kinder und Lehrer werden nicht mehr merken, was passiert ist, und sofort ersticken.

(Als richtige Antwort wird Antwort c) genannt) ■

Die Gewinner

Hier die Gewinner unseres Fortuna-Gewinnspiels (November-Ausgabe):

- Wolfgang Eulenstein, Monheim
- Angela Stoffels, Monheim
- Lieselotte Lingscheid, Langenfeld
- Johannes Warmbier, Langenfeld
- Jennifer Matzat, Langenfeld

Die Gewinner des HSG-Gewinnspiels (Dezember-Ausgabe) lauten:

- Horst Krauthammer, Monheim
- Toni Stutzke, Langenfeld
- Christiane Kentemich, Monheim
- Silke Kretschmar, Düsseldorf

Haus Bürgel öffnet sonntags wieder die Pforten – Rundgänge wieder ab Februar

Neuer Raum wurde im November eröffnet

Das Museum im ehemaligen Römerkastell Haus Bürgel ist seit Ende des letzten Jahres um eine Attraktion reicher. Der archäologische Außenpfad, der bisher an der Südwest-Ecke der Hofanlage endete, mündet nun in einen neu ausgebauten zweiteiligen Raum. Im November wurde er mit einer Feierstunde von der Interessengemeinschaft Urdenbacher Kämpfe - Haus Bürgel eröffnet. Der Verein betreut das seit 2003 bestehende Museum mit ehrenamtlichen Kräften. Hatte Haus Bürgel an den Weihnachtsferien-Sonntagen geschlossen, so ist es ab dem 10. Januar wieder jeden Sonntag zwischen 14.30 und 17.00 Uhr für Besucher geöffnet.

Bären zur Römerzeit

Beherrscht wird der neue Südwest-Raum von großen Partien römischen Mauerwerks aus dem vierten Jahrhundert. Die sorgfältig restaurierten Relikte geben einen deutlichen Eindruck von der Massivität der Befestigungsanlagen. Nachgebildet wurde ein Teil der Verblendung aus Tuffstein, die heute nicht mehr vorhanden ist. Zudem können sich die Besucher über teils neue Erkenntnisse zur Entstehungsgeschichte, Bautechnik und Versorgung des Kastells informieren. Ausgestellt werden auch die Abgüsse zweier Weihesteine. Der eine wurde von einem Offizier des Kastells Dormagen gestiftet und in Bürgel als Baumaterial wiederverwendet. Den anderen Weihstein widmete ein Bärenfänger der Jagdgöttin Diana. Zur Römerzeit lebten auch rund um Haus Bürgel noch Bären.

Kosten

Der Ausbau des Südwest-Raums kostete 65000 Euro, wovon 40000 Euro die Nordrhein-Westfalen-Stiftung - sie ist Eigentümerin von Haus Bürgel - und 25000 Euro die Interessengemeinschaft (IG) übernahmen. Die gemeinsam erbrachten Leistungen würdigten Bürgermeister Daniel Zimmermann, der



Haus Bürgel - für eine Offene Führung bezahlen Erwachsene drei Euro, Schüler und Studenten einen Euro, Kinder (bis zu zehn Jahren) in Begleitung Erwachsener nichts. Foto: Hildebrandt

Pressesprecher der NRW-Stiftung, Winfried Raffel, und der IG-Vorsitzende Manfred Klein. Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnung vom „Voices united“, dem Popchor der städtischen Musikschule unter Leitung von Sonja Mertens. Zum ersten Mal verlieh die IG die Ehrengabe „Castellum“ für besondere Verdienste um die Erhaltung, Pflege und Nutzung von Haus Bürgel. Gestiftet wurde die Auszeichnung vom langjährigen stellvertretenden IG-Vorsitzenden Prof. Dr. Eberhard Weise. Die Ehrengabe besteht aus einer kleinen Bronzeplastik mit stilisierter Darstellung des Römerkastells, gestaltet vom Leverkusener Bildhauer Kurt Arentz. Erste Preisträger sind die Eheleute Katrin und Herbert Reuter. Die Familie, zu der drei Töchter gehören, arbeitet und wohnt auf Haus Bürgel. Besonders bekannt sind die von den Reuters gezüchteten Kaltblutpferde, die zu Planwagenfahrten eingesetzt werden. Katrin und Herbert Reuter seien stets für die Nutzer und Besucher von Haus Bürgel da, weit über ihre vertraglichen Verpflichtungen hinaus, hieß es bei der Ehrung. Auf Haus Bürgel gibt es seit Jahrhunderten Kaltblutpferde. Mit einer Schenkung wartete Ratsherr und IG-Mitglied Werner Goller auf. Er übergab dem Museum ein Aquarell mit einer Ansicht von Haus Bürgel, das der Baumberger Künstler Hans Schweizer 1985 gemalt hatte.

Preise, Daten, Fakten

Der Eintritt des Museums beträgt zwei Euro für Erwachsene, einen Euro für Schüler und Studenten. Kinder bis zu zehn Jahren in Begleitung Erwachsener haben freien Eintritt. Empfohlen wird die Anreise zu Fuß, per Fahrrad oder Bus (Linie 788, Haltestelle „Haus Bürgel“). Für Gruppen ab acht Personen sind jederzeit Gruppenführungen möglich. Ein Hinweis für Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte: Der Weg ins Museum führt über eine Außentreppe mit hohen Stufen, im Museum sind enge Treppen zu beachten. Nächste Gelegenheit zu einem etwa einstündigen Rundgang unter kundiger Leitung ist am Sonntag, den 7. Februar - Treffpunkt: um 15 Uhr an der Museumskasse am Urdenbacher Weg. Normalerweise besteht jeden ersten Sonntag eines Monats die Gelegenheit zu einer solchen Führung. Schon im 4. Jahrhundert ließ der römische Kaiser Konstantin I. (auch als Konstantin der Große bekannt) die damalige Rheingrenze durch Kastelle befestigen, eines davon war das spätere Haus Bürgel (=Burungum). Auf dem Areal befindet sich auch eine biologische Station, die unter anderem Kräuter- und Gemüsepflanzen zeigt. Kontakttelefonnummer IG Urdenbacher Kämpfe - Haus Bürgel e.V.: 02173-951-472. ■

Tischlein deck Dich

Jahresrückblick des Vereins „Tischlein deck Dich... Monheim e.V.“ auf 2009

81 Mitglieder

Schon wieder ist ein Jahr vergangen und man fragt sich, wo die Zeit geblieben ist. Zeit, in der der Förderverein „Tischlein deck Dich ... Monheim e.V.“ vielen Monheimer Kindern zu einer warmen Mahlzeit verhelfen konnte. „Aktuell freue ich mich, das 81. Mitglied im Verein begrüßen zu können!“, so Ursula Schlöber, die erste Vorsitzende des Vereins. Der Verein ist seit seiner Gründung im Mai 2007 in einem Zeitraum von circa zweieinhalb Jahren von ursprünglich 22 auf 81 Mitglieder gewachsen. Damit verfügt der Verein über Mittel in Form von Mitgliedsbeiträgen, mit denen die Ausgaben geplant werden können. Doch diese Mittel allein reichen nicht, um die große Zahl derer, die Hilfe benötigen, zu berücksichtigen.

Zahlreiche Spenden

Gegen Ende dieses Jahres wurden 76 Kinder an zehn Schulen und einem Kindergarten mit Mittagessen versorgt, für das „Tischlein deck Dich“ die Kosten übernimmt. Es sind beträchtliche Summen durch den Verein gezahlt worden, die allein aus dem Aufkommen der Mitglieder nicht aufgebracht werden könnten. Dass das trotzdem machbar war, ist allein aufgrund von zahlreichen kleinen und großen Spenden möglich geworden.

Geld statt Geschenke

Freudig sind Geburtstage zu nennen, bei denen sich Monheimerinnen und Monheimer statt Geschenken Geld gewünscht haben und den Erlös

für „Tischlein deck Dich“ spendeten. Aber es gab auch traurige Anlässe, wo Hinterbliebene bei Beerdigungen statt Blumen und Kränzen um Geld für „Tischlein deck Dich“ baten. Nicht zu vergessen sind bekannte Monheimer Unternehmen - wie die Firma TML Mikat oder die Firma Schukat, Daimlerstraße. Letztere spendete bereits zum wiederholten Mal einen namhaften Betrag für die gute Sache.

Dank an die Spender

„Allen Spenderinnen und Spendern spreche ich im Namen der Monheimer Kinder meinen herzlichen Dank für die Unterstützung der guten Sache aus!“, so Ursula Schlöber. Und es wird weiter Unterstützung benötigt. Im nächsten Jahr kündigt sich bereits an, dass der Bedarf noch steigen wird. Einmal wird die Finanzkrise ihre Spuren hinterlassen, andererseits laufen einige Patenschaften aus, zu denen seinerzeit das Jugendamt aufgerufen hatte. Hier wurde der Verein bereits angefragt, ob er helfen kann. Besonders stolz ist der Vereinsvorstand, dass die Sach- und Verwaltungskosten so gering gehalten werden können, dass die Einnahmen des Vereins fast zu 100 Prozent der guten Sache zu Gute kommen.

Wer Mitglied werden oder spenden will:

Tischlein deck Dich Monheim e.V.
Lindenstraße 12
40789 Monheim am Rhein
kontakt@tischlein-deck-dich-monheim.de
www.tischlein-deck-dich-monheim.de
Stadtparkasse Düsseldorf
Kontonummer: 1004 7792 68
Bankleitzahl: 300 501 10 ■

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Michaela Noll gratulierte den ehrenamtlichen Helfern des Malteser-Hilfsdienstes zu ihrem 30jährigem Jubiläum.
Foto: Malteser Hilfsdienst



Mit Unterstützung der Familien Schwarz und Schwarz-Schütte wird an der alten Schulstraße das St. Marien-Heim gebaut.
Fotos (2): Breulmann



Eli Fedida erhält den Ehrenring der Stadt Monheim von Bürgermeister Daniel Zimmermann.

Malteser in Monheim

Die Hilfe am Nächsten steht für die Malteser in Monheim ganz oben. Und das bereits seit 30 Jahren: Auf dem Rathausvorplatz feierten die meist ehrenamtlichen Helfer ihr Jubiläum mit kostenlosem Blutdruck- und Blutzuckermessen und einer In-

foveranstaltung zur Patientenverfügung. Die CDU-Bundestagsabgeordnete Michaela Noll gratulierte den Maltesern und lobte besonders die gute Jugendarbeit der Monheimer. Unter dem Titel „Hände, die helfen, schlagen nicht“ bietet der Verein eine neue Jugendgruppe unter der Leitung von Stephanie Thie-

nel (20) und Sebastian Sturr (16) an. „Einmal pro Jahr fahren Jugendliche mit auf eine Wallfahrt nach Kevelaer“, berichtete Irene Thiemann, die Pressereferentin der Monheimer Malteser. „Jugendliche helfen den Älteren, die alleine nicht mehr mitfahren könnten. Zum Beispiel laufen sie gemeinsam mit den Rollstuhlfahrern durch den Ort.“ Ebenfalls besonders hervorzuheben: Das „Abenteuer Helfen“ – ein Kurs, bei dem Schüler Sofortmaßnahmen am Unfallort lernen – fand große Resonanz und macht Mut auf ein besseres Miteinander aller Generationen.

Altenheim Alte Schulstraße

Der Grundstein für das Altenheim St. Marien ist gelegt. Im vierten Quartal 2010 sollen die ersten Menschen in das Haus einziehen. Im Auftrag des Kplus-Verbundes entsteht für acht Millionen Euro ein Heim, das sich um die Pflege und Betreuung alter Menschen, speziell derer, die an Demenz, Alzheimer oder Parkinson erkrankt sind, kümmern wird. Die Hälfte der Baukosten trugen die Monheimer Familien Schwarz und Schwarz-Schütte. „Wir sind froh, dass wir Monheim etwas zurückgeben können“, sagte Dr. Rolf Schwarz-Schütte. Für die Unterstützung dankte ihm Bürgermeister Daniel Zimmermann herzlich.

Ehrenring der Stadt Monheim

Besagter Dr. Rolf Schwarz-Schütte hat sich auch schon um den Bau des Mehrgenerationenhauses mit verdient gemacht. Er

trägt für seine vielen Verdienste den Ehrenring der Stadt Monheim am Rhein. Diese höchste Auszeichnung der Stadt erhielt nun Eli Fedida, stellvertretender Leiter der Shifman High School in Tirat Carmel. Seit 1989 besteht der Schüleraustausch mit dem Monheimer Otto-Hahn-Gymnasium und seither kommt Eli Fedida mindestens einmal pro Jahr an den Rhein und begrüßt im heimischen Tirat Carmel Monheimer Schüler. Zahlreiche Gäste wie der Abiturient David Ranftler gaben dem „most beautiful man in the world“ Eli Fedida im Ratssaal die Ehre. Sichtlich bewegt nahm Fedida den Ring an die „most beautiful hands in the world“ und dankte von ganzem Herzen allen Helfern des Austauschprogramms und seiner Familie, die mit seiner dadurch bedingten häufigen Abwesenheit leben müsse.

DEG in Baumberg

Am Mittwoch, den 13. Januar, veranstaltet der Jugendklub Baumberg - JuKuBa - des SKFM Monheim am Rhein um 18 Uhr eine große DEG-Autogrammstunde in der Einrichtung auf der Humboldtstr. 8 (neben dem Bürgerhaus Baumberg). Frieder Feldmann, der Pressesprecher der DEG METRO STARS, hat den Mitarbeitern des JuKuBa mitgeteilt, dass der Kapitän Daniel Kreutzer sehr gerne mit seiner Mannschaft die Jugendeinrichtung in Baumberg besuchen kommt. Damit der Besuch der Eishockeystars ein Riesenevent wird, hat der DEG-Fanclub Süd dem JuKuba seine Unterstüt-

zung zugesagt. Der 30-jährige Daniel Kreutzer hat mittlerweile etwa 180 Länderspiele absolviert, sein Nationalmannschaftsdebüt gab er bei der B-Weltmeisterschaft 1999 - Kreutzer verlängerte seinen DEG-Vertrag unlängst bis 2013. Die Düsseldorfer EG rangierte am 2. Januar nach 31 Spielen in der Tabelle der Deutschen Eishockey Liga hinter den Berliner Eisbären auf Platz 2 - punktgleich mit den Grizzly Adams aus Wolfsburg und den Hannover Scorpions. Im Januar treffen die Landeshauptstädter im Düsseldorfer ISS-Dome unter anderem auf Krefeld und die Kölner Haie (23. und 29.1., jeweils 19.30 Uhr). Dem letzten Heimspiel im Jahre 2009 gegen Augsburg (6:5 nach Verlängerung) wohnten immerhin 6803 Besucher bei, Adam Courchaine markierte den Siegtreffer.

BSM-Nachtexpress

Der BSM-Nachtexpress NE13, der auch nach 0 Uhr noch zwischen Baumberg, Monheim und Langenfeld pendelt, hatte ein wenig Startschwierigkeiten, mittlerweile nutzen laut Detlev Hövermann aber „zwischen 20 und 40“ Fahrgäste regelmäßig das Angebot. Im Zug des Fahrplanwechsels wird der Nachtexpress auch die Haltestellen Baumberger Bowlingcenter, Siedlerstraße, Grazerstraße und Klagenfurter Straße anfahren, neu sind auch Stopps an den Punkten Holzweg, Hegelstraße, Kantstraße, Fröbelstraße und Griesstraße.

(ARNO BREULMANN) ■

Rock & Pop-Gewinner im Festzelt



Foto: Veranstalter

GROMOKA-Festzelt: Eröffnung mit Wesentlich

Die diesjährigen Gewinner des deutschen Rock & Pop Preises – Wesentlich – treten am 9. Januar 2010 von 21:30 bis 22:30 Uhr als Headliner im Festzelt-Monheim, Am Werth 1 auf. „Wesentlich“ spielen an diesem Abend neben Titeln ihres aktuellen Albums auch Coversongs. „Wir freuen uns, auch mal Stücke von Silbermond, Ich & Ich

oder Cassandra Steen in Monheim zu performen“ so Saskia Diepold, Frontfrau von „Wesentlich“. Noch einmal werden „Wesentlich“ am 20. Februar 2010 im GROMOKA-Festzelt zusammen mit „Extrabreit“ zu sehen sein. Danach werden die Jungs und Mädels Monheim erst wieder im kommenden Herbst ansteuern. ■

Graffitikunst

Trafostation verschönert



V.l.n.r.: Rainer Pennekamp, Marco Christ (Mittelfeldspieler bei Fortuna Düsseldorf) und Peter Norf stellten das Werk am 2. Dezember vor.

Foto: Blum

(HB) Gute 540 000 Einwohner mehr kann die Stadt Düsseldorf gegenüber Monheim am Rhein aufweisen. Dennoch holten die Stadtwerke Düsseldorf als Auftraggeber für ein Kunstprojekt einen Künstler aus der kleinen Nachbar-Rheingemeinde Monheim am Rhein.

Fortuna

Die Rede ist von Peter Norf, der in Monheim lebt, hier aufgewachsen und heute als Dipl.-Grafiker tätig ist. An der Kaiserswerther Straße in Düsseldorf zieren jetzt mit der Gestaltung von Peter Norf und in der Farb-anmutung Grün - der Hausfarbe der Stadtwerke der Landeshauptstadt - das Fortuna-Emblem und je ein Portrait von Andreas Lambert und Fußballgott Toni Turek eine bis dato triste Trafostation. Aus dem ehemals farblosen Backsteingebäude ganz in de Nähe der Esprit-Arena ist ein schöner Farbtupfer geworden, der die Fans auf ihrem Weg in die Arena bestimmt schon gut in Stimmung für ihre Fortuna bringt. „Für mich ist die Graffiti-Szene und Wandgestaltung heute ein guter Ausgleich zu meiner täglichen Arbeit am Computer“, erklärt Norf. Peter Norf hat bereits zwei ähnliche Projekte wie die Trafostation nahe des Fortuna-Stadions in den letzten Monaten künstlerisch verwandelt: in Düsseldorf-Wersten sowie in Monheim. In Monheim war der örtliche Elektrizitäts- und Gasanbieter MEGA Auftraggeber. Zu sehen ist diese gestaltete Trafo-Station im Industriegebiet Am Kielsgraben. ■

Einladung zum Kindertag

Für Kinder und Jugendliche von drei bis 16 Jahren



Die Kindertanzgruppe mit Marina Flukh ist mit Spaß bei der Sache.

Foto: Tanzcenter Hupperich

(AB) Am 23. Januar ab 16 Uhr laden Josef Hupperich und seine Mitarbeiter alle Kinder von drei bis 16 Jahren ins Tanzcenter Hupperich ein, um die bestehenden Angebote kennen zu lernen. „Tanzen in der Gruppe kann für Kinder eine hilfreiche soziale Schule sein. Außerdem entwickeln sie ihre Motorik und ihr Rhythmusgefühl“, sagt Josef Hupperich. Das Tanzen in der Gemeinschaft sei auch hilfreich für die Entwicklung kleinerer und schüchterner Kinder.

Kommunikation

„Da entwickelt mancher ungeahntes Selbstbewusstsein“, so die Erfahrung des Monheimer Tanzlehrers, „gerade beim Vortanzen, erst vor den Eltern, dann im Altenheim oder beim Kindertag im Rheinpark, an so etwas wachsen die Kleinen.“ Auf der Angebotspalette im Tanzcenter sei für jeden Geschmack etwas dabei. Froh ist Josef Hupperich auch, mit der Kindertanzlehrerin Marina Flukh, die türkisch, ukrainisch, russisch und englisch spricht, die Kommunikation mit den Eltern zu verbessern: „Da hatte ich manchmal ein Sprachproblem mit den Eltern, aber das gibt es heute dank Marina nicht mehr.“ Die ausgebildete Schulpädagogin leitet den Maus-Club ab drei Jahren, wo bereits die Kleinsten spielerisch an die Bewegung zur Musik geführt werden. Ihre weiteren Angebote sind die entsprechenden Gruppen ab sechs und acht Jahren, bei denen zu Popmusik oder Mambo kleine Choreographien, spielerische Tänze und die ersten Schritte in die Standardtänze geübt werden. Ab zwölf Jahren führt der Latein-

Club dann in die lateinamerikanischen Tänze Samba, Cha Cha Cha, Rumba, Paso Doble und Jive ein. Ebenso modern sind die Angebote der ausgebildeten Tanzpädagogin Denise Schlüter, die Jazz Dance, eine Einführung in den Hip Hop und das klassische Ballett ab vier Jahren anbietet. „Hier stehen die Schulung der Körperhaltung, Aufbau und Kräftigung der Muskulatur und das Erlernen der ersten Ballettpositionen im Vordergrund“, erklärt Josef Hupperich. Mit steigendem Alter werden die Ballettübungen weiter geführt. Ab 14 Jahren sind die Hip Hop und Breakdance-Kurse von Tanzlehrer Bouni, der im September 2009 den von der Stadt Monheim im Tanzcenter ausgetragenen Hip Hop Battle „Talents vs. Drugs“ gewann und sich dort vom Deutschen Meister Rudi Mark noch einiges abgucken konnte. Das Mitglied der Asia Power-Crew und der Mitbegründer der Gruppe Funk-Yourself konnte sein Können bereits beim Tanzhaus NRW einbringen und will es an die Jüngeren weitergeben: „Im Kurs werdet ihr viele Basics und Elemente aus der Urbanen-Tanzszene kennenlernen wie Old School, Breakin, Funk-Style, House und viele mehr. HipHop-Freestyle wächst ständig durch Einflüsse anderer und neuer Tanzstile. Poppin' und Lockin' bilden dabei die Basis und werden im Unterricht eine wichtige Rolle spielen.“ Ein weiteres Angebot sind die klassischen orientalischen Tänze, die Tanzlehrerin Kristina ab zehn Jahren anbietet. Josef Hupperich und seine Mitarbeiter freuen sich auf ihre Gäste. Kontakt: Telefon 02173-52998 info@tanzcenter-hupperich.de www.tanzcenter-hupperich.de ■

Guten Rutsch



Deutschland zwar nicht, die Straßenverkehrsordnung schreibt aber vor, dass ein PKW „den Wetterverhältnissen entsprechend ausgestattet“ sein muss. Dies gilt zwar auch für Frostschutzmittel im Spritzwassertank oder nicht ordentlich frei gekratzte Scheiben, letztlich ist aber bei Schnee und Eis nur ein Fahrzeug mit Winterreifen „den Wetterverhältnissen entsprechend ausgestattet“.

Einen guten Rutsch in das neue Jahr haben wir hoffentlich alle hinter uns! Viele Leser dürften nach den vorweihnachtlichen Schneefällen in unserem sonst so wintergrünen Monheim an das Rutschen ja auch schon gewöhnt sein, haben wir doch in den Tagen vor Heiligabend so früh wie schon lange nicht mehr schneebedeckte Straßen und das damit einhergehende Verkehrschaos beschert bekommen.

Wieder einmal waren in diesen Tagen die „Sommerreifenfahrer“ zu beobachten. Den Sommerreifenfahrer erkennt man bei diesen Wetterverhältnissen an den durchdrehenden Reifen und einem sich quer zur eigentlichen Fahrtrichtung bewegenden Fahrzeug. Der „Sommerreifenfahrer“ wird regelmäßig vom einsetzenden Winter überrascht und konnte selbstverständlich vor Fahrtantritt nicht wissen, dass das weiße Zeug auf dem Boden eventuell Auswirkungen auf das Fahrverhalten seines Autos haben könnte. Die braven „Winterreifenfahrer“ dürfen dann auch ausgiebig auf die andere Spezies schimpfen, vor allem dann, wenn sich gerade einer dieser „Sommerreifenfahrer“ auf der Straße oder Autobahn vor ihm gedreht hat und nun den gesamten Verkehr blockiert. Das Geschimpfe derjenigen, welche rechtzeitig umgerüstet haben, ist aber nicht das einzige Ungemach, welches demjenigen droht, der sich ohne Winterreifen auf verschneite oder vereiste Straßen begibt. Eine offizielle Winterreifenpflicht gibt es in

Wer trotzdem mit Sommerreifen unterwegs ist, riskiert, wenn er erwischt wird, immerhin ein Bußgeld von 20 EUR. Behindert er andere Verkehrsteilnehmer, weil er sich zum Beispiel auf glatter Straße dreht oder nicht mehr weiter kommt, drohen sogar 40 EUR und ein Punkt in Flensburg.

Wesentlich unangenehmer dürfte für den „Sommerreifenfahrer“ aber bei einem auf die falsche Bereifung zurückzuführenden Unfall die Reaktion seiner Kfz-Versicherung sein. Die Haftpflichtversicherung, welche für die Bezahlung des fremden Schadens zuständig ist, kann sich unter Umständen das gezahlte Geld in einem solchen Fall zumindest anteilig bei dem „Sommerreifenfahrer“ wiederholen. Die Kaskoversicherung, welche den eigenen Schaden beim selbstverursachten Unfall bezahlen soll, wird im Regelfall ebenfalls die Zahlung ablehnen, da der „Sommerreifenfahrer“ seinen eigenen Schaden grob fahrlässig selbst verursacht hat.

Sie sehen: Umrüsten macht Sinn! Solange in Monheim aufgrund des Klimawandels im Winter noch keine Palmen blühen, kommen wir ums Reifen wechseln nicht herum.

Einen schönen Winter und Rutschpartien nur mit dem Schlitten wünscht

Rechtsanwalt
Moritz E. Peters

Rechtsanwälte
Peters & Szarvasy
40789 Monheim am Rhein

Die Billardliga im Haus der Jugend: Eine lange Tradition zur Integration der Jugendlichen

Schon über 20 Jahre Billardsport an der Tempelhoferstraße in Monheim. Mit viel Spaß wurde beim Jahresabschluss-Turnier der Saisonausklang gefeiert.



Konzentration: Beim Pool-Billard sind eine ruhige Hand und ein gutes Auge gefragt. Fotos (3): Haus der Jugend Monheim



Das Monheimer Team mit Trainer Ramazan Kavalci (hinten Mitte).



Der Lohn der Sieger: Die besten Billardspieler des Jahresabschluss-Turniers durften sich über Pokale und tolle Sachpreise freuen.

Eine lange Tradition hat der Billardsport im Haus der Jugend an der Tempelhoferstraße in Monheim. Jetzt stand das Jahresabschluss-Turnier der Billardliga auf dem Programm, das bereits zum 21. Mal im Haus der Jugend ausgetragen wurde. „Das ist aber nur ein Jux-Turnier“, sagt Mustafa Akgül, langjähriger pädagogischer Mitarbeiter des Hauses der Jugend Monheim. Das Jahresabschluss-Turnier hat keinen Einfluss auf die Jahreswertung der Billard-Liga.

Geschichte der Billardliga

Eingeladen waren zum Jahresabschluss im Haus der Jugend alle acht Teams der Saison 2009, die wieder um Pokale und tolle Sachpreise kämpfen durften. Auch die Trainer der jeweiligen Jugendteams stellten ihr Können in einem eigenen Turnier unter Beweis. Die Geschichte der Billardliga geht bis in das Jahr 1986 zurück. Damals wurde sie durch Mustafa Akgül gegründet, der die Jugendlichen im Bil-

lardsport auch trainiert. „Durch die Gründung der Liga sollte ein regelmäßiger Austausch zwischen den Jugendeinrichtungen entstehen. Außerdem sollte die Gründung der Billardliga ein weiterer Schritt zur Integration von Jugendlichen sein, die sich in einem fairen und freundschaftlichen Wettkampf messen“, erklärt Akgül. In der Billardliga spielen die acht Teams im Pool-Billard die Saison mit Hin- und Rückspiel. Eine Mannschaft besteht aus sechs bis zehn Spielern. Das Alter der Spieler ist auf höchstens 19 Jahre begrenzt.

Monheims gute Platzierungen

Beim Jahresabschluss-Turnier traten für das Haus der Jugend Monheim David Erkmenoglu (16 Jahre) und Refik Topolhasan (17) an. Das Gastgeber-Duo landete unter Anleitung ihres Trainers Ramazan Kavalci (23) auf einem guten vierten Platz. Turniersieger wurde das Team vom Jugendhaus Wersten. Beim Turnier der Trainer errang der Monhei-

mer Ramazan Kavalci den dritten Platz. Auch hier konnte sich der Coach des Jugendhauses Wersten als Sieger durchsetzen. Jahressieger in der Gesamtplatzierung der Billardliga in der Saison 2009 wurde das Haus der Jugend Opladen. Platz zwei ging an das Jugendhaus Wersten. Den dritten Rang sicherte sich das Haus der Jugend Monheim. Vierter wurde das Heyebad vor dem Jugendzentrum Eller. Auf den weiteren Plätzen folgten der Treff Suitbertus, die Jugendfreizeitstätte Garath und der Internationale Treff Düsseldorf. Bei guter Musik und selbstgemachtem Abendessen ging im Haus der Jugend nach dem Jahresabschluss-Turnier ein harmonischer Abend und eine tolle Billardsaison 2009 zu Ende.

Eine kleine Regelkunde

Beim Pool-Billard hat der Spieler gewonnen, der die schwarze Kugel in das Loch versenkt, in das seine letzte farbige Kugel versenkt wurde. Die weiße Kugel

muss auf dem Spielfeld bleiben. Nach Versenkung aller farbigen Kugeln hat jeder Spieler fünf Versuche, die schwarze Kugel in sein Loch zu versenken. Gelingt dies nicht, endet das Spiel Unentschieden. Bei einem Foul, zum Beispiel das direkte Anspiel einer gegnerischen Kugel, darf der Gegner die Position der weißen Kugel bestimmen. Bereits im Januar werden die neuen Teams für die Saison 2010 ermittelt, die wieder für eine spannende und ereignisreiche Billardliga sorgen sollen. Am 26. Januar (18.30 Uhr) ist im Haus der Jugend Treffpunkt zur Planung der Billardliga 2010.

KONTAKT

Haus der Jugend Monheim
Tempelhoferstraße 17
40789 Monheim
Telefon: 02173 - 951738
oder 0172 - 7517501
Fax: 02173 - 95125739
www.billardliga.monheim.de

(FRANK SIMONS) ■

Ihre guten Vorsätze sind es wert gehalten zu werden!

Wir möchten Ihnen auch im neuen Jahr dabei helfen.
Mit Sicherheit.

Geschäftsstellenleiter
Wolfgang Hillebrand
Fröbelstraße 9-11
40789 Monheim am Rhein
Telefon 02173 963924
E-Mail: wolfgang.hillebrand@gs.provinzial.com

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Steuerberatung Ursula Zauche

Individuelle steuerliche Beratung
für Privat und Gewerbe

Hauptstraße 88
Monheim-Baumberg · Telefon 02173/1097367



++++ Marke Monheim e.V. präsentiert +++++

Reservierungen unter Telefon 02173/ 276-444 · Internet: www.marke-monheim.de



„Uncool“: 15. Januar.



„Prinzessin Erbse“: 20. und 21. Januar.

Allen Comedy - Fans bietet Marke Monheim e.V. im neuen Jahr ein besonderes Schmankerl. Das Comedy-Abo gibt es für nur 35 € und verspricht drei Abende bester Unterhaltung. Den Auftakt der Abo-Reihe macht am **15. Januar** um 20 Uhr **Markus Barth** mit seinem Programm „Uncool“ im Sojus 7. Der gebürtige Franke, der seit zehn Jahren in Köln lebt, weil er das „R“ nicht rollen kann, ist eigentlich bekannt als Autor für Sendungen wie „Was guckts Du?!“ und die „Wochen-show“. Da immer so viele Witze übrig bleiben, beschoss er vor einigen Jahren, selbst auf die Bühne zu gehen. Seitdem ist er regelmäßiger Gast bei „Night-wash“ und dem „Quatsch Comedy Club“. Außerdem dabei sind der Kabarettist **Stephan Bauer** mit seinem Programm „Auf der Suche nach dem verlorenen Mann“ und **Matze Knop** mit seinem Programm „Operation Testosteron“. Wer sich nicht für das Abonnement entscheidet, kann selbst-

verständlich für alle Veranstaltungen Einzeltickets erwerben. Die Preise liegen zwischen 15 und 17 €.

Eine witzige und freche Version des bekannten Märchens „Prinzessin Erbse“ von Hans Christian Andersen wird am Mittwoch, den **20. Januar im Bürgerhaus Baumberg** und am Donnerstag, den **21. Januar in der VHS Monheim** aufgeführt. Beginn der Aufführungen ist jeweils um 10 und um 15 Uhr. Prinzessin Erbse ist sauer! Ihre Freundinnen haben alle einen Prinzen gefunden. Nur sie nicht. „Zu empfindlich bist du“: sagen sie. Sie mag keine Wollstrumpfhosen. Sie mag nicht, am Hals gekitzelt zu werden. Ist das zu empfindlich? Nichts ist wahrer als die eigene Empfindung. Erst als sie Prinz Luis trifft, erfährt sie, dass andere auch empfindlich sind. Richtig spannend wird es, als sie von einer Erbse auf einem riesigen

Matratzenberg getestet wird. Besteht sie den Test? Sieht sie Prinz Luis wieder? „Prinzessin Erbse“ ist ein Stück über die erste Prinzessin und den ersten Prinzen im Leben - für Kinder ab 4 Jahren. Die Eintrittskarten kosten 3,00 € für Kinder und 4,50 € für Erwachsene.

Der „karnevalistische Nachmittag“ ist aus dem Kulturprogramm nicht mehr wegzudenken. Gemeinsam mit dem Seniorinnen- und Seniorenbeirat der Stadt Monheim veranstaltet Marke Monheim e.V. die beliebte Karnevalsveranstaltung für SeniorInnen am Sonntag, den **31. Januar** um 14.00 Uhr im **Bürgerhaus Baumberg**. Bei Kaffee und Kuchen schunkeln, singen und genießen die Gäste das abwechslungsreiche Bühnenprogramm, das ausschließlich mit Monheimer und Baumberger Karnevalisten gestaltet wird. Ob Prinzenpaar, Gänseliesel und Spielmann, ob Altstadtfunken oder Marienburg-Garde – der karnevalistische Nachmittag unter der Moderation von Ex-Gro-moka-Präsidentin **Liesel Köhler** bietet in jedem Fall ein buntes Programm. Tickets gibt es zum Preis von 9,00 € inkl. Kaffee und Kuchen.

Tickets für alle Veranstaltungen gibt es bei Marke Monheim e. V., Alte Schulstraße 35, an allen NRW-VVK-Stellen und telefonisch unter: 02173-276444. Weitere Informationen unter: www.marke-monheim.de



„Karnevalistischer Nachmittag“: 31. Januar.

Fotos (3): Veranstalter

Programmübersicht

<p>15. Januar 2010 20:00 Uhr Sojus 7 Comedy Markus Barth „Uncool“</p>	<p>11. März 2010 10:00 und 15:00 Uhr VHS Monheim Kindertheater Figurentheater Köln „Oh, wie schön ist Panama“</p>
<p>20. Januar 2010 10:00 und 15:00 Uhr Bürgerhaus Baumberg Kindertheater ReibeKuchenTheater „Prinzessin Erbse“</p>	<p>13. März 2010 20:00 Uhr Bürgerhaus Baumberg Kabarett Stephan Bauer „Auf der Suche nach dem verlorenen Mann“</p>
<p>21. Januar 2010 10:00 und 15:00 Uhr VHS Monheim Kindertheater ReibeKuchenTheater „Prinzessin Erbse“</p>	<p>14. März 2010 19:00 Uhr Schelmenturm Kammerkonzert Meininger-Trio „Klassik Pur!“</p>
<p>31. Januar 2010 14:00 Uhr Bürgerhaus Baumberg Kultur am Nachmittag „Karnevalistischer Nachmittag“</p>	<p>19. März 2010 19:00 Uhr Schelmenturm Jazz im Turm Beverly Daley & The Up Town Four „Remembering Ella“</p>
<p>06. März 2010 19:00 Uhr Aula am Berliner Ring Theater Komödie von Neil LaBute „Fettes Schwein“</p>	<p>27. März 2010 19:00 Uhr Aula am Berliner Ring Theater Schauspiel von Roland Schimmelpfennig „Die Frau von früher“</p>
<p>10. März 2010 10:00 und 15:00 Uhr Bürgerhaus Baumberg Kindertheater Figurentheater Köln „Oh, wie schön ist Panama“</p>	



Weitere Infos bei Marke Monheim e.V.

Alte Schulstraße 35 · Telefon (02173) 276-444
www.marke-monheim.de · info@marke-monheim.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. von 9 - 13 und 15 - 18³⁰
Sa. von 10 - 13 Uhr · Mi. nachmittags geschlossen

Mit Spaß und Teamgeist: Die rasante Entwicklung des Jazzdance bei der SG Monheim

Die traditionellen Offenen Stadtmeisterschaften im Jazz- und Showtanz der absolute Höhepunkt.



Der Siegerkreis: Im Jazztanz Seniorinnen landeten die SG Monheim Dancers of Mo ganz oben auf dem Treppchen.



Klasse-Kostüme und starke Auftritte: Die Tänzerinnen der SG Monheim im Showtanz der Seniorinnen.



Eine perfekte Choreographie: Die Monheimerinnen begeisterten das Publikum und die Jury. Fotos (3): SG Monheim

Den Wandel der Zeit verdeutlicht im Sport besonders die Entwicklung beim Turnen. „Wir können nicht mehr wie zu Turnvater Jahns Zeiten trainieren. Heute sind Angebote wie Step-Aerobic, Power-Gymnastik oder Jazzdance gefragt. Dazu wird der Bereich Gesundheits-sport, der zum großen Teil von den Krankenkassen finanziert wird, immer stärker nachgefragt“, erklärt Karl-Heinz Göbel, der erste Vorsitzende der Sportgemeinschaft Monheim (SGM), die mit knapp 2200 Mitgliedern der größte Monheimer Sportverein ist.

Rasante Entwicklung

Die Turnabteilung der SGM, die seit zehn Jahren von Claudia Lepperhoff geleitet wird, ist mit

700 Sportlern die mitgliederstärkste Abteilung der Sportgemeinschaft. Eine rasante Entwicklung nahm in den vergangenen Jahren unter der Regie von Claudia Lepperhoff und Sonja Buhmann besonders der Jazzdance. Als Claudia Lepperhoff im Jahr 1995 von Remscheid nach Monheim zog, trat sie sofort der SGM bei. Damals gab es im Verein lediglich drei Jazzdance-Gruppen. Heute sind es neun Gruppen mit knapp 140 Tänzerinnen in allen Altersklassen von den Bambinis bis zu den Senioren. „Wir sind richtig stark geworden durch unsere neue Gymnastikhalle, die im Sommer 2006 fertiggestellt worden ist“, berichtet Lepperhoff. Trainiert wird in der Regel ein- bis eineinhalb Stunden die Woche. Knapp neun Monate dauert es, einen

Tanz perfekt einzustudieren. Übrigens gibt es in den neun Jazzdance-Gruppen der SGM keine männlichen Mitglieder. „Die Jungs tanzen wohl lieber Hip-Hop oder Street-Dance“, meint Claudia Lepperhoff lachend. Die 42-jährige SGM-Abteilungsleiterin, die seit ihrem 15. Lebensjahr tanzt, ist durch ihre Stieftochter Katharina (20) zum Jazzdance gekommen. Der Jazztanz wird bei der SG Monheim als reiner Breitensport betrieben. „Es kommen immer mal wieder Ideen auf, im Ligabetrieb zu tanzen. Doch dafür fehlt einfach die Zeit. Es sollen alle Spaß an der Sache haben. Das ist für uns das Wichtigste“, betont Claudia Lepperhoff.

Geschichte des Jazzdance

Jazzdance ist eine in den USA entstandene Form des zeitgenössischen Gesellschafts- und Kunsttanzes. Ursprünglich war die musikalische Grundlage die Jazzmusik, heute wird in der Regel nach den Top-Titeln aus den Pop-Charts getanzt. Der Jazzdance entwickelte sich aus den zahllosen Tanzstilen der multi-kulturellen Gesellschaft in den USA. Ein wesentlicher Bestand-

teil sind afro-amerikanische Tanzstile, die im 19. Jahrhundert mit den Sklaven nach Amerika kamen. Mit den ersten Formen der Jazzmusik zu Beginn des 20. Jahrhunderts vermischten sich nicht nur die Musik-, sondern auch die Tanzstile der kulturellen und ethnischen amerikanischen Gruppen. Daraus entstanden zahllose Modetänze wie zum Beispiel auch der moderne Stepptanz. Aber auch europäische, arabische, indianische und asiatische Elemente fanden Eingang. Ab 1960 wurde der so entstandene moderne Jazzdance auch in Europa populär. Er betont die Körperlinie, genaue Fußarbeit und rhythmische Körperbewegungen.

Boom in Deutschland

Ab Mitte der 1970er Jahre erlebte der Jazztanz in Deutschland einen boomartigen Aufstieg. Amerikanische Tänzer und Choreographen organisierten Workshop-Tourneen in Tanzstudios quer durch Deutschland und begeisterten eine große Zahl von Laien und professionellen Tänzern für diese hierzulande immer noch relativ neue Tanzform. In der tänzerischen Jazzdance-

Ausbildung kann heute in Deutschland über ein Zertifizierungssystem für Jazztanz-Pädagogik der Trainingsleiterschein erworben werden.

Zwei SGM-Gruppen siegreich

Eine feste Institution im SGM-Terminkalender sind inzwischen die traditionellen Offenen Stadtmeisterschaften im Jazz- und Showtanz, die jedes Jahr am ersten Advent auf dem Programm stehen und jetzt bereits zum zehnten Mal präsentiert werden konnten. Mit den Offenen Stadtmeisterschaften hat sich die SG Monheim weit über die Grenzen der Stadt hinaus einen guten Namen gemacht. Bei der Jubiläumsveranstaltung begeisterten über 500 Teilnehmer aus 27 Mannschaften das Publikum in der rasselvollen Sporthalle des Otto-Hahn-Gymnasiums. Zur Begrüßung zeigten die 140 Tänzerinnen der SG Monheim einen Gruppentanz und boten dabei den Zuschauern das versprochene Feuerwerk. „Das ist immer ein Event, wo die Halle voll ist“, freute sich Abteilungsleiterin Claudia Lepperhoff. Die Monheimerinnen traten bei ihrem Turnier mit neun Gruppen an und durf-

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Tor und Haustür des Jahres

Über 30% günstiger

RenoDoor 1.199 €

RenoMatic 899 €

Haustür RenoDoor und Garagen-Sectionaltor RenoMatic mit Antrieb in 3 Oberflächen zum gleichen Aktionspreis

Mehr Informationen bei:

INOVA TOR
Innovative Torsysteme

INOVATOR Schellaufstore GmbH · Industriestr. 67 · 40794 Langenfeld
Telefon 02173/9763-0 · Telefax 02173/9763-24 · www.inovator.de

AUTO - VERMIETUNG
mit eigener Werkstatt

TRUCKCENTER
LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

02173 / 90450-0
www.truckcenterlangenfeld.de

Viel Laster für wenig Zaster!



Ein Feuerwerk zum Auftakt: Die SGM-Tänzerinnen eröffneten die Stadtmeisterschaften mit einem tollen Gruppentanz.



Pyramide: Kunstvolle Hebefiguren gehörten zum Programm der erfolgreichen Monheimer Showtanz-Juniorinnen.



Der Jubel der Sieger: Die Jazzdance-Juniorinnen der SG Monheim durften feiern. Fotos (3): Simons

ten sich am Ende über zwei Siegerpokale freuen. Getanzt wurde in drei Altersklassen. Bambini im Alter von fünf bis zehn Jahren in einer Kategorie. Junior/innen im Alter von zehn bis 15 Jahren in den Kategorien Jazztanz und Showtanz und Senior/innen im Alter ab 15 Jahren ebenfalls in den Kategorien Jazztanz und Showtanz. Dabei durften in jeder Mannschaft 20 Prozent der Tänzer/innen älter oder jünger sein. Fünf Jurymitglieder verteilten in ihrer Wertung Punkte für die Tanzgestaltung, Schwierigkeit, Ausführung und Musikumsetzung. Sowohl die niedrigste als auch die höchste Punktzahl wurden aus der Wertung genommen. Für den Showtanz galt die gleiche Punkteverteilung, wobei die Akrobatik, die erlaubte Kostümierung und die Umsetzung des Themas extra bewertet wurden. Auch sind beim Showtanz Handgeräte, Effekte und Accessoires erlaubt.

Sechs ausgebildete Trainerinnen

Die neun Jazztanz-Gruppen der SGM werden von sechs Trainerinnen trainiert. Neben Claudia Lepperhoff und Sonja Buhmann sind die weiteren verantwortlichen und ausgebildeten Übungsleiterinnen Daniela Schwarz (stellvertretende Abteilungsleiterin), Bärbel Vogel, Sonja Bauer und Kristina Herrmann. Die neun SGM-Mannschaften zeigten bei den zehnten offenen Stadtmeisterschaften glänzende Darbietungen. Zwei SGM-Mannschaften siegten in ihren Kategorien. Den ersten Platz feierten

im Jazztanz Juniorinnen die SG Monheim Dancing Flippers (unter der Leitung von Bärbel Vogel und Sonja Bauer) gemeinsam mit dem Nevigeser TV. Ebenfalls ganz oben auf dem Treppchen landeten im Jazztanz Seniorinnen die SGM-Dancers of Mo (Leitung: Sonja Buhmann). Im Showtanz Juniorinnen gab es für die SG Monheim Tuesday Girls Part 1 den vierten Platz (Sieger: Neukirchener TV). Im Jazztanz Juniorinnen waren die Monheimerinnen übrigens mit gleich drei Teams am Start. Neben den siegreichen Dancing Flippers holten die SG Monheim Tuesday Girls Part II den dritten Platz und die SG Monheim The Adversary Rang fünf. Bei den Bambini hatten die Little Witcheries der SGM ihren ersten Auftritt und landeten auf Platz fünf, Dritte wurden die SG Monheim Mondays (Sieger: Neukirchener TV).

Touren für den Teamgeist

Zum Abschluss der grandiosen Veranstaltung durften sich beim Showtanz Seniorinnen die SG Monheim Little Mo's feat.

Dancers of Mo über Platz zwei freuen. Die SG Monheim Crazy Women landeten auf Rang fünf (Sieger: Nevigeser TV). Die jährlichen Offenen Stadtmeisterschaften sind für die Jazztänzerinnen der SG Monheim natürlich ein wichtiger Termin im Kalender. Doch die Monheimerinnen nehmen auch noch an anderen Turnieren teil, so zum Beispiel im vergangenen September bei einem Breitensport-Turnier in Hochdahl. Außerdem gibt es gelegentliche Vorführungen wie auf der Monheimer Messe. Ein weiterer Höhepunkt sind die jährlichen Wochenendtouren mit einem Trainingslager. „Im vergangenen Jahr ging es nach Wipperfürth. Da sind um die 70 Leute mitgefahren. Das ist für alle ein absolutes Highlight und stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl“, erzählt Claudia Lepperhoff, die ohnehin vom Zusammenhalt ihrer Tanzgruppen begeistert ist. „Durch den Tanzsport wird die soziale Kompetenz gefördert. Bei uns sind alle Mädels in Schule und Beruf ihren Weg gegangen.“ Nicht unerwähnt lassen möchte die SGM-

Abteilungsleiterin eine weitere wichtige Notiz: „Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass Tanzen, wie übrigens auch Sudoku, vor Alzheimer schützt.“

Weitere Angebote

Natürlich gibt es neben Jazzdance und weiteren modernen Sportarten wie Step-Aerobic und Power-Gymnastik noch zahlreiche andere Angebote in der Turnabteilung der SG Monheim, die vom Deutschen Turnerbund mit dem Gütesiegel „Sport pro Gesundheit“ ausge-

zeichnet wurde. Von Eltern-Kind-Turnen über Sport und Spiele für Kinder, Ballettgruppen, Abenteuersport (für Kinder von zehn bis 14 Jahren), Ballspielgruppe (ab 16 Jahre) bis hin zu den altbekannten Gymnastikgruppen für Frauen und Männer. Die aktuell 14 verschiedenen Kursangebote bei der SGM (auch Gesundheitssport) laufen separat und nicht über die Turnabteilung. Weitere Informationen telefonisch unter 02173 - 54843 oder im Internet unter www.sportgemeinschaftmonheim.de.

(FRANK SIMONS) ■

**Sanitätshaus
Buchbender**

Wir sind Lieferant aller Krankenkassen

Mediven Venen + Lymph Kompetenz-Zentrum
Kompressionsstrümpfe/-hosen · Bandagen
Brustprothesen · Inkontinenz · Pflegehilfsmittel

Alte Schulstraße 30 · 40789 Monheim
 Telefon 0 21 73 / 93 66 06 · Telefax 0 21 73 / 93 66 07

Steinstraße 1
40764 Langenfeld-Reusrath
Tel.: 02173/18805
Fax: 02173/17852

- Wintergärten - Überdachungen - Sonnenschutz
 - Markisen - Fenster - Haustüren - Haustürvordächer

www.Fortuna-Wintergarten.de

Mo.-Fr. 9.00-19.00 Uhr
 Sa. 9.00-15.00 Uhr
 So. 11.00-16.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

(Außerhalb der gesetzl. Öffnungszeiten keine Beratung und Verkauf)

Ein Trauerfall kündigt sich an. Was tun?

Rechtzeitige Informationen über notwendige Maßnahmen können dazu beitragen, Sie vor späteren Fehlentscheidungen zu bewahren.

Langenfeld
Hitdorfer Str. 18
Monheim
Alte Schulstr. 29
Leverkusen
(Hitdorf)
Am Werth 20

Tel. (0 21 73) 9 16 50

www.Mueller-Bestattungen.de

Bayer 04 ist Herbstmeister, Fortuna Düsseldorf in Lauerstellung

HSG Düsseldorf kämpft gegen den Abstieg, Elfen verfolgen Meister HC Leipzig

Hier nun wieder der aktuelle Überblick über Ereignisse und Termine bei den Fußball- und Handball-Bundesligaclubs in unseren Nachbarstädten Düsseldorf und Leverkusen.

Bayer Leverkusen (Fußball-Bundesliga)

Mit einem schmeichelhaften 0:0 in Hannover starteten die Bayer-Kicker in den Dezember. Zum Glück hatte René Adler im Leverkusener Tor wieder einen glänzenden Tag erwischt. Immerhin konnten die Chemiestädter die Tabellenführung sichern. Sechs Tage später traten die Schwarzweißbroten beim Tabellenletzten Hertha BSC an, der bis dahin ganze fünf Zähler auf dem Konto hatte. Die Leistung war jedoch über weite Strecken auch nicht wesentlich ansprechender als gegen die Niedersachsen - bereits in der 8. Spielminute geriet man ins Hintertreffen, die erste Hälfte war aus Bayer-Sicht zum Wegschauen. In der zweiten Halbzeit und speziell in der letzten Viertelstunde dann endlich mehr Zug im Spiel der Leverkusener: Der von Bayern München ausgeliehene Toni Kroos und der 19jährige Türke Burak Kaplan mit seinem ersten Bundesligator brachten die Werksself mit 2:1 in Front, ehe Ramos per Kopf doch noch der Ausgleich in der Nachspielzeit gelang. Gegen die Mönchengladbacher „Fohlen“ gab es dann aber wieder drei Punkte. Kroos' Führungstreffer konnte Brouwers ausgleichen; Dante brachte die Elf vom Niederrhein sogar in Front, doch der Schweizer Derdiyok egalisierte rasch wieder. Kroos erzielte mit einem strammem Schuss ins linke untere Eck den 3:2-Siegtreffer, der Bayer den Herbstmeistertitel einbrachte – in der Tabelle liegt man jetzt einen Zähler vor Magaths Schalkern und zwei Punkte vor Bayern München, das zuletzt vier Ligasiege in Folge einfuhr. Beim Fachblatt „kicker Sportmagazin“ werden die Bayer-Nationalkicker Rolfes und Kießling auf den Plätzen 1 und 3 der bestbenoteten Bundesligaspieler nach der Hinrunde geführt, zudem sind die



Erzielte das 1:1 in Berlin und zwei Treffer gegen Gladbach: Toni Kroos (am Ball).

Foto: Bayer 04/KSMediaNET

Spieler der Werksself im Schnitt die bestbewerteten Bundesligaakteure des Blattes. Bayers Heimspiele im Januar: gegen Mainz (16.1., 15.30 Uhr) und gegen Freiburg (31.1., 17.30 Uhr). Zudem tritt man in Hoffenheim (24.1., 17.30 Uhr) an. Torjäger Theofanis Gekas wurde zunächst einmal bis zum Saisonende an den Bundesliga-Letzten Hertha BSC ausgeliehen, Richard Sukuta-Pasu hingegen bis 2011 an St. Pauli.

Fortuna Düsseldorf (2. Fußball-Bundesliga)

Nur wegen der um ein Tor schlechteren Tordifferenz gegenüber dem Tabellendritten Arminia Bielefeld ging Fortuna als Vierter in die kurze Winterpause. Im ersten Ligaspiel des Dezembers bezwangen die Landeshauptstädter Arminia mit 3:2. An einem denkwürdigen Abend brachten Harnik und Jovanovic die Düsseldorfer 2:0 in Front, die Westfalen konnten jedoch nach dem Seitenwechsel ausgleichen. Langeneke mit einem umstrittenen Foulelfmeter sorgte kurz vor Schluss für den Siegtreffer vor 30300 Besuchern. Wegen einer Tötlichkeit wurde Jovanovic nach dem Spiel für vier Partien gesperrt, was zu Solidaritätsaktionen der Fans mit dem Stürmer im Niederrheinderby gegen Oberhausen führte. Vor der Vereins-Zweitligarekordkulisse von 32495 Zuschauern gewannen die Meier-Schützlinge hier souverän mit 2:0 (Tore: Heidinger, Harnik). Zum Hinrundenschluss ging es nach Rostock. Fortuna unterlag an der Ostsee in einer

wahren Schneeschlacht nicht unverdient mit 1:2, Martin Harnik markierte sein achttes Saisontor. Düsseldorf empfängt nun am 10. Januar Bayer Leverkusen, den VfL Wolfsburg und Borussia Mönchengladbach zum vierten Stadtwerke-Wintercup. In der Vorrunde trifft Fortuna auf Bayer (14 Uhr), anschließend spielen die „Fohlen“ aus Gladbach gegen die „Wölfe“. Das Finale steigt um 16.45 Uhr, zuvor gibt es das Spiel um Platz drei. Die Spielzeit beträgt jeweils 45 Minuten, bei Remis gibt es ein Elfmeterschießen. In der Liga treten die Fortunen am 15.1. in Paderborn (18 Uhr) an, es folgt das Aufsteigerduell gegen Union Berlin in Düsseldorf (22.1., 18 Uhr). Am 29.1. schließlich muss „F95“ in Koblenz ran (Anstoß 18 Uhr). Düsseldorf ist nach der Hinrunde bestes Heimteam der Liga, gewann in der Esprit-Arena zuletzt fünfmal in Folge. Nicht nur in der Gesamttabelle, sondern auch in der Zuschauerrangliste und in der Liste der torerfolgreichsten Mannschaften belegt man den vierten Platz. Der Brasilianer Anderson ist beim „kicker“ bestbenoteter Zweitligafeldspieler der Hinrunde. In Oldenburg beim Hallenturnier (30.12.) schied Fortuna schon nach der Vorrunde aus.

HSG Düsseldorf (Handball-Bundesliga, Herren)

HSG-Manager Frank Flatten gelang ein Coup: Ex-Nationalspieler Jan-Hendrik Behrends konnte an den Rhein geholt werden, er sollte den verletzten Andrej Kurchev ersetzen – leider zog



Wurde vom DFB für vier Spiele gesperrt: Ranisav Jovanovic.

Foto: Fortuna

Behrends sich gegen Großwallstadt einen Kreuzbandriss zu und fällt bis zum Saisonende aus. Nun verpflichtete man den Slowenen Bostjan Hribar, der sogleich gut einschlug. Der Liga-Dezember begann für die Blaugelben mit einer unglücklichen 25:26-Niederlage gegen den damaligen Letzten Balingen-Weilstetten. Es folgten im zwölften Monat des Jahres 2009 sechs weitere Bundesligabegegnungen: Zuhause konnte man gegen Melsungen (22:26), Dormagen (34:26) und Gummersbach (28:32) nur zwei Zähler holen. Auswärts verbuchte man drei Niederlagen in Hamburg (25:40), Großwallstadt (21:33) und bei den Rhein Neckar Löwen (23:33).

So steht man nach 18 Spielen mit 7:29 Zählern auf Abstiegsrang 17. Erst am 15.2. geht es in der Liga weiter, nun steigt erstmal die Handball-EM in Österreich (19.-31.1.).

Bayer Leverkusen (Handball-Bundesliga, Damen)

Insgesamt fünf Leverkusenerinnen wurden für die Handball-WM in China im Dezember nominiert, davon vier (Loerper/Woltering/Steinbach/Walzik) für Deutschland. Sara Walzik sagte allerdings kurzfristig wegen eines Muskelfaserrisses ab. Zudem musste Bundestrainer Osmani auch auf seine Asse Jurack, Krause, Stange, Melbeck, Reiche und Anne Müller verzichten. So reichte es denn auch nur zu Platz 7. „Elfe“ Katrin Engel lief bei der WM für Österreich auf. In der Bundesliga schlug Bayer das Team aus Sindelfingen 32:21 und ging als Zweiter hinter Leipzig ins neue Jahr. Nach den Spielen gegen Frankfurt/Oder und bei Meister Leipzig (3. und 6.1.) geht es nach Dortmund (17.1., 16 Uhr) und zum Thüringer HC (30.1., 18 Uhr). In der Smidt-Arena trifft man auf Celle (24.1., 16 Uhr).

(FRANK STRAUB) ■

Bayer 04-VIP-Gewinnspiel

Langenfelder und Monheimer Stadtmagazin eröffnen Ihnen die Chance, Bundesliga-Spitzenfußball mal aus einer ganz besonderen Perspektive zu erleben. Wir verlosen für die Partie Bayer 04 - SC Freiburg (Sonntag, 31.01.2010, 17.30 Uhr) ein **VIP-Ticketpärchen im Wert von 490,- Euro**, als Gewinner können Sie also eine Begleitperson mitnehmen. Ein exklusives Ambiente und kulinarische Genüsse sind von 15:30 Uhr bis 20:30 Uhr im VIP-Bereich der BayArena garantiert.

Rufen Sie zwischen dem 05.01.2010, 12 Uhr, und dem 24.01.2010, 24 Uhr, unsere

Gewinnspielnummer **01379-6095-01** an (50 Cent/Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise ggf. abweichend) und hinterlassen Sie dort deutlich Ihre Adresse und eine Rückrufnummer, der Computer wählt den Gewinner per Zufallsprinzip aus, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird noch am 25.01. telefonisch informiert - wenn Sie an diesem Tag nicht zu Hause sein bzw. Ihr Handy nicht eingeschaltet haben sollten, schalten Sie also bitte Ihren Anrufbeantworter/Ihre Mailbox ein!

Infos zur Anfahrt und rund um Bayer 04 gibt es auf www.bayer04.de. ■

Fußball: Die Elf der Hinrunde

Von Landesliga bis Kreisliga in Langenfeld und Monheim

In den Fußball-Amateurligen sind bis zur Winterpause 16 Spieltage absolviert. Die sieben Vereine aus Langenfeld und Monheim, die von Landesliga bis Kreisliga A um Punkte und Tore kämpfen, schweben zwischen Aufstiegssträumen und Abstiegsangst. Am 21. Februar geht es in der Meisterschaft weiter. Das Stadtmagazin zieht eine kurze Bilanz zum aktuellen Stand und präsentiert Ihnen diesmal die Elf der Hinrunde.

LANDESLIGA

Viel deutet darauf hin, dass der Titelkampf zwischen dem VfR Neuss und den SF Baumberg (SFB) entschieden wird. Die Sportfreunde liegen nach dem 3:2-Derbysieg zum Rückrundenauftakt gegen TuSpo Richrath als Tabellenzweiter punktgleich mit Neuss an der Spitze (beide 36 Zähler/Neuss noch ein Nachholspiel). Der Dritte Hilden-Nord liegt schon sieben Punkte zurück. Besonders auswärts trimpfte Baumberg stark auf und kann die beste Auswärtsbilanz der Liga vorweisen (sieben Siege, eine Niederlage). Das Manko: An der heimischen Sandstraße gab es neben einer Niederlage auch noch drei Unentschieden. „Die Mannschaft fühlt sich auswärts wohler und ist zu Hause durch die Kritik der Zuschauer oft verunsichert. Ich wünsche mir hier mehr Unterstützung der Fans“, fordert Trainer Thomas Klimmeck, der sein Engagement in Baumberg nach dieser Saison beendet. „Ich will dem Verein zum Abschied für zweieinhalb tolle Jahre den Aufstieg schenken“, erklärt Klimmeck. Übrigens: Der Landesliga-Meister steigt direkt in die Niederrheinliga auf, der Vizemeister darf voraussichtlich an einer Aufstiegs-Qualifikation teilnehmen. Baumbergs Sportlicher Leiter Jürgen Schick betont, dass die Verantwortlichen mit der aktuellen sportlichen Situation sehr zufrieden sind. „Wir müssen aber spielerisch noch mehr zulegen. Es fehlt manchmal die Konstanz und Souveränität.“ Ein stürmischer Herbst liegt hin-

ter TuSpo Richrath. Nach dem Rücktritt der Vorstandsmitglieder Gerd Klöcker und Horst Ehlers drohte der Traditionsverein führungslos im Chaos zu versinken. Ende Oktober wurde Trainer Ganija Pjetrovic von Geschäftsführer Günter Bremer entlassen, aber kurz darauf auf Wunsch der Mannschaft zurückgeholt. Dann konnten keine Zahlungen mehr an die Spieler geleistet werden. Langsam sehen aber alle Beteiligten wieder Licht am Ende des Tunnels. Ein neuer Vorstand ist inzwischen gewählt: Peter Kierdorf (1. Vorsitzender), Rolf Lindemann (2. Vorsitzender), Uwe Lindemann (Schatzmeister), Arno Gerdes (Sportlicher Leiter), Rolf Fahrmeier (Geschäftsführer). Der Wirbel hinter den Kulissen ging natürlich nicht spurlos an der Mannschaft vorbei und zog TuSpo in den Abstiegsstrudel. Nach 15 Spielen belegt Richrath den ersten Abstiegsrang (Platz 14, 15 Punkte), könnte aber mit einem Sieg im Nachholspiel beim Schlusslicht Giesenkirchen sogar bis auf Platz zehn klettern. Trotz der prekären Situation bewies die junge TuSpo-Elf eine tolle Moral. Besonders die talentierten Kicker aus dem eigenen Nachwuchs spielten sich in den Blickpunkt. „Fakt ist, dass wir da unten nicht hingehören und ohne die internen Unruhen einen gesicherten Mittelfeldplatz hätten“, sagt der Co-Trainer und Sportliche Leiter Arno Gerdes. Die Spieler können nach den nicht eingehaltenen finanziellen Zusagen in der Winterpause ohne Ablöse wechseln. „Vom alten Stamm bleiben aber 12, 13 Spieler. Mit den neuen Leuten haben wir auf jeden Fall einen landesliga-tauglichen Kader“, verspricht Gerdes. Auch Trainer Ganija Pjetrovic bleibt bis zum Saisonende. Keine schlechten Voraussetzungen für einen erfolgreichen Kampf um den Klassenerhalt. Für den HSV Langenfeld gab es dagegen wie bereits in der vergangenen Aufstiegsaison einen goldenen Herbst. Nach einem schwachen Saisonstart gelang dem Team von HSV-Trainer Guido Röhrig am elften Spieltag der erste Sieg (4:3 gegen Bösingho-



Im weiteren Kreis; Tor: Oliver Wölkert (SC Reusrath); Abwehr: Pascal Wolmerath (GSV Langenfeld), Tobias Ockenfels (TuSpo Richrath), Bastian Töpfer (SSV Berghausen); Mittelfeld: Nelson Freitag (FC Monheim), Krzysztof Maziarz (FC Monheim), Enrico Albanese (GSV Langenfeld), Kevin Pantano (GSV Langenfeld); Sturm: Dejan Letic (1. FC Monheim).

ven). Der 2:1-Erfolg zum Rückrundenauftakt gegen Mitkonkurrent Wersten 04 könnte ein Meilenstein im Kampf gegen den Abstieg gewesen sein. Der HSV verließ mit seinem dritten Saisonsieg die Abstiegsplätze und kletterte auf Rang zwölf (17 Punkte). Langenfeld verschenkte aber mit zahlreichen Punkteteilungen (mit acht Unentschieden Remis-König der Liga) und einigen unglücklichen Last-Minute-Gegentoren (wie beim 1:2 in Baumberg) eine mögliche bessere Platzierung. „Die vielen Unentschieden haben uns unglaublich zurückgeworfen. Unser Ziel Klassenerhalt sollte aber erreicht werden“, meint HSV-Geschäftsführer Bernd Galonska.

BEZIRKSLIGA

Beim mit großen Ambitionen in die Saison gestarteten 1. FC Monheim (FCM) herrscht riesige Enttäuschung. Nach einem verkorksten Saisonstart trennte sich der FCM von Trainer André Stocki. Was die sportliche Bilanz betrifft, gab es unter dem neuen Coach Uwe Toex keinen Aufwärtstrend. In sieben Spielen mit Trainer Toex kassierte Monheim fünf Niederlagen. Als Tabellenachter muss der FCM (22 Punkte) sogar den Blick nach unten richten - der Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz (VfL Benrath) beträgt nur fünf Zähler.

KREISLIGA A

„Der Trainer tut mir schon leid. Uwe Toex bringt sensationell viel Zeit und Engagement auf. Seine einzige Schwäche in der Mannschaftsführung ist, dass er es allen Recht machen will“, erklärt der 2. FCM-Vorsitzende Bubi Ruess, „wir möchten gerne auch in der nächsten Saison mit Toex weiter machen. Aber jetzt müssen natürlich Erfolge her.“ Da steht die Monheimer Mannschaft in der Rückrunde auch vor einer Frage des Charakters. Mit drei Siegen in Folge kletterte der SSV Berghausen zum Jahresende aus dem Tabellenkeller. Erst die 0:3-Heimniederlage gegen den Zweiten DSC 99 stoppte die kleine Siegesserie der Mannschaft von SSV-Trainer Erich Seckler. Auf Rang 13 (punktgleich mit dem Dritttletzten Benrath) ging der SSV auf dem ersten Nichtabstiegsplatz in die Winterpause. „Das wird ein ganz schwieriges Jahr. Wir zahlen ganz schön Lehrgeld und sind vor allem in puncto Cleverness unterlegen“, meint Seckler, der mit seinem jungen Team wohl bis zum Schluss zittern muss.

stiegsplatz katapultierte. Erst ein Durchhänger zum Jahresende (nur ein Punkt aus drei Spielen) stoppte den Höhenflug und Reusrath rutschte auf Platz vier ab. Der Rückstand auf den Zweiten BV Gräfrath beträgt sechs Punkte. „Wir müssen gut aus der Winterpause kommen, dann ist der Rückstand machbar“, sagt Fecker, der von seiner Mannschaft mehr Engagement fordert. „Wir konnten am Ende kräftemäßig nichts mehr zusetzen. Das lag auch an der schlechten Trainingsbeteiligung, die oft nur knapp über 50 Prozent lag.“ Für eine faustdicke Überraschung sorgte der SCR mit dem Titelgewinn bei den Hallenfußball-Stadtmeisterschaften (2:0 im Finale gegen den HSV Langenfeld). Der GSV Langenfeld liegt auf Rang acht im Soll. „Wir sind voll zufrieden und wollen am Ende besser als letztes Jahr mit Platz acht abschneiden“, meint GSV-Trainer Guido Schauf. Höhepunkt für die gesamte GSV-Familie war im vergangenen August die Einweihung des neuen Vereinsheims. Auf dem Weg ins obere Drittel als Tabellensechster ist der FC Monheim II mit Trainer Michael Will. Dagegen müssen die SF Baumberg II (Platz zwölf) mit ihrem Coach René Jeske um den Klassenerhalt bangen.

GROMOKA

DAS FEST-ZELT

9. Januar - 20. Februar

Samstag 09.01. | Einlass 19 Uhr
große Eröffnungsparty
mit Live-Band Wesentlich, Eintritt frei

Freitag 15.01. | Einlass 19 Uhr
Schlagernacht mit Michael Wendler live
mit Schlager-DJ
Eintritt 14,- Euro

Samstag 16.01. | Einlass 19 Uhr
Headbangers Night mit AC/DC Tribute Band Nite Prowler
mit (Hard-)Rock-DJ
Eintritt 6,- Euro

Samstag 23.01. | Einlass 20 Uhr
Beach Party mit Brasil Show
mit Discjockeys
& Swimmingpool an der Bühne
Eintritt 6,- Euro

Samstag 30.01. | Einlass 20 Uhr
Ü 30 Party
mit Special 80er DJ
Eintritt 6,- Euro

Sonntag 31.01. | Beginn 11.11 Uhr
Karneval Frühschoppen
Familiensitzung
Eintritt frei

Mittwoch 03.02. | Einlass 13 Uhr
Karneval Damensitzung mit Guido Cantz
Dä Blötschkopp, Klaus und Willi
Kölsch Fraktion, Filue
Swinging Fanfares, Paveier
Eintritt 23,- Euro

Freitag 05.02. | 20 Uhr Foyer
Schmuggler Revival Party
Eintritt frei

Sonntag 07.02. | Einlass 11.50 Uhr
Karneval Herrensitzung mit Bernd Stelter, Guido Cantz

Klaus und Willi, Cheerleader 1.FC Köln
Schnäuzer Duo, Filue, Haidie, Kolibris
Eintritt 23,- Euro

Donnerstag 11.02. | Einlass 13 Uhr
Karneval Altweiber Fete mit Live-Band Main Stream
Eintritt 7,- Euro

Freitag 12.02. | Einlass 19 Uhr
Karneval Hits von gestern bis heute
zum Mitsingen, Feiern und Tanzen
Eintritt frei

Montag 15.02. | Einlass 15 Uhr
Karneval Rosenmontags Fete mit Live-Band Main Stream
Eintritt 7,- Euro

Karneval – Großes Fischessen
Eintritt frei, nur mit Anmeldung unter
Hotline 0179-901 333 8

Freitag 19.02. | Einlass 19 Uhr
Konzert Collins Tribute Band live
after show Rock Classics mit DJ
Eintritt 6,- Euro

Samstag 20.02. | Einlass 19 Uhr
Extrabreit live
Special Guest "Wesentlich"
Eintritt 6,- Euro

Fest-Zelt Monheim

Schützenplatz | Am Werth 1

Tel-Hotline: 0179-9013338

Infos & Tickets unter
www.festzelt-monheim.de



Kartenvorverkauf bei: Hilgers Schelmenquelle, Delitzscher Str. 2 • Marke Monheim, Alte Schulstr. 35 • Allianz Bartholme, Hauptstr. 61